

A Einführung: Grundlagen des Deutschunterrichts

A1 Realität und Fiktion – Kurzprosa lesen und verstehen 16



1.1 Literatur und Lebenswelt – Warum wir Bücher lesen 16

Lust am Lesen – Erfahrungen mit der erzählten Welt 17

Gibt es die richtige Interpretation? – Methoden des Verstehens 20

Modell der literarischen Kommunikation und Interpretation 21

Information: Die Theorie des Verstehens 22

Greiner: Über die Lust und das Laster zu lesen ▪ Heidenreich: Wer nicht liest ist doof ▪

Frisch: Tagebuch. Beim Lesen ▪ Grass: „Es herrscht vor die Interpretationssucht“ ▪

Walser: „Es gibt nur subjektive Interpretationen“

1.2 Ich-Suche und Entfremdung – Kurze Geschichten interpretieren 23

Selbstentwürfe und Lebenskrisen – Kurzgeschichten 23

Information: Merkmale der Kurzgeschichte 27Methode: Interpretation von Kurzprosa – Grundlegende Fragen zur Analyse 31

„Vor dem Gesetz“ – Parabeln zum Motiv der Wahrheit 31

„Auf der Galerie“ – Parabeln und Gemälde zum Thema Kunst 35

Information: Die Parabel 37

Wohmann: Die Klavierstunde ▪ Dische: Liebe Mom, lieber Dad ▪ Bichsel: San Salvador ▪ B. Strauß:

Mikado ▪ Biller: Melody ▪ Kafka: Vor dem Gesetz ▪ Buber: Die Legende des Baalschem ▪ Kafka: Der

Kreisel ▪ Brecht: Weise am Weisen ist die Haltung ▪ Kafka: Auf der Galerie ▪ Kleist: Die Fabel ohne Moral ▪

T. Bernhard: Der Stimmenimitator

1.3 Schreibprozess – Kurzprosa analytisch und gestalterisch interpretieren 38

Kafka: Der Nachbar

A2 Das Ich als Rätsel – Gedichte verschiedener Epochen untersuchen 41



2.1 Identität – Brechungen und Spiegelungen als lyrisches Motiv 42

Das lyrische Ich spricht – Selbstreflexion 42

Information: Das lyrische Ich 43

„... von bitteren Salzen schwer ...“ – Metaphern genauer analysieren 46

Information: Bildfeld, Metapher und Vergleich 47

Die Versstruktur untersuchen 47

Analyseaspekte vergleichend anwenden –

lyrisches Ich, Bildfeld/Metaphorik und Versstruktur 48

Hummelt: strandschrift ▪ Kirsch: Trennung ▪ M. Beyer: Stiche ▪ Goethe: Neue Liebe,

neues Leben ▪ Lenz: An das Herz ▪ U. Hahn: Angstlied ▪ Droste-Hülshoff: Das Spiegelbild ▪

Brinkmann: Selbstbildnis im Supermarkt; Einen jener klassischen ▪ Baudelaire: Der

Mann und das Meer ▪ B. Köhler: In the movies ▪ Brasch: Lied ▪ Kiwus: Lösung

2.2 Reisen zum Ich – Eine Textanalyse schreiben 49

Information: Fehlerquellen beim Zitieren 52

Brecht: Über das Zerpfücken von Gedichten ▪ Radisch: Nie wieder Versfüßchen ▪ Benn: Reisen

2.3 Spiegelungen und Brechungen – Einen Poetry-Slam veranstalten 52

Information: Poetry-Slam – Wettstreit der Dichterinnen und Dichter 53Methode: Lyrik-Schreibenregungen 53

Becht: Koexistenz

A3 Wissenschaft und Verantwortung – Dramen untersuchen und vergleichen 54



3.1 Dürrenmatts „Physiker“ – Aspekte und Methoden der Dramenanalyse 55

Methode: Szenische Lesung – Szenisches Spiel 58

Information: Die vier Analysekatoren der werkimmanenten Ebene 59

Information: Die Einteilung von Dramen 60

Dürrenmatt: Die Physiker; Aus den „21 Punkten zu den Physikern“

3.2 „Das Prinzip Verantwortung“ – Sachtexte zum Thema erschließen 61

Hirnforschung – Verantwortung der Wissenschaft heute diskutieren 65

Jonas: Menschliche Macht • **Weizsäcker:** Ich hatte die Vorstellung • **Donner:** Fremdgetaktet

3.3 Wissenschaftlerfiguren im Drama – Faust, Galilei, Oppenheimer 66

Goethe: Faust I • **Brecht:** Leben des Galilei • **Kipphardt:** In der Sache J. Robert Oppenheimer

A4 Zukunft in einer globalen Welt – Sachtexte analysieren und erörtern 72



4.1 Die Welt von morgen sieht anders aus – Diskussion, Debatte, Dialog 73

Eine Diskussion vorbereiten und durchführen 74

Methode: Plenumsdiskussion durchführen – Die Fünfsatzmethode 76

Eine Debatte organisieren 77

Methode: Amerikanische Debatte 78

Ein Problem im Dialog klären 79

Methode: Gesprächsnotiz 79

Simon: Globalisierung • **Duden:** Wirtschaft von A bis Z

4.2 Chancen und Risiken der Globalisierung –

Einen Sachtext analysieren und Stellung nehmen 80

Methode: Eine Sachtextanalyse einschließlich Stellungnahme gliedern 81

Information: Leserbrief 83

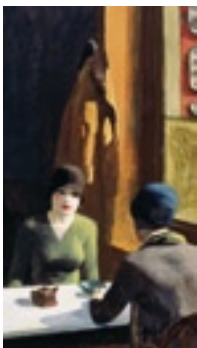
Straubhaar: Warum macht Globalisierung Angst?

4.3 Die textgebundene Erörterung – Das „Sanduhr-Prinzip“ 83

Methode: Aufbau einer Erörterung 85

Hornig: Ein bunter, chaotischer Marktplatz

A5 Kommunikation und Sprache – Kommunikationsprobleme untersuchen 88



5.1 Kommunikation im Alltag – Mögliche Störungen erklären 89

Kommunikationsmodelle – Sprachfunktionen erklären 90

Karl Bühlers Organon-Modell – Die drei Grundfunktionen der Sprache 94

Rollen klären – Kommunikationssituationen regeln 95

Reza: Kunst • Das Kommunikationsquadrat • **Retter:** Im Wartezimmer • **Watzlawick u. a.:** Menschliche Kommunikation

5.2 Kommunikation in literarischen Texten – Dialogsituationen untersuchen 96

Beziehungs- und Kommunikationsstörungen in neuerer Literatur 99

Methode: Einen Roman vorstellen – Zentrale Aspekte 101

T. Mann: Buddenbrooks • **Kehlmann:** Ich und Kaminski

5.3 Eingefrorene Gespräche – Schreiben zu Kunstwerken 101

A6 Sprechen, Zuhören und Mitschreiben — 103

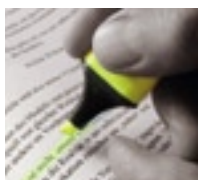


- 6.1 Referate und Kurzvorträge erarbeiten und präsentieren** — 103
Methode: Visuelle Unterstützung von Referaten — 105
Methode: Das Zuhören aktivieren — 107
- 6.2 Inhalte und Ergebnisse festhalten – Mitschriften und Protokolle** — 108
Methode: Stichwortprotokoll – Eine Vorbereitung — 109
Methode: Ergebnisprotokoll – Resultate festhalten — 109
Information: Verlaufsprotokoll — 110

6.3 Bewerbungsportfolio und Vorstellungsgespräche — 111

Engst: Professionelles Bewerben – leicht gemacht

A7 Arbeitstechniken und Methoden — 116



- 7.1 Texte planen, schreiben und überarbeiten – Die Schreibkompetenz verbessern** — 117
Information: Schulische Schreibformen — 118
Methode: Schreibkonferenz — 121

7.2 Die Portfolioarbeit – Sechs Phasen — 122

7.3 Lesestrategien – Techniken des Lesens — 125

Methode: Die erweiterte „Fünf-Schritte-Lesemethode“ — 125

Methode: Reziprokes Lesen — 128

Methode: Aktiv lesen — 129

Enzensberger: Das Nullmedium oder Warum alle Klagen über das Fernsehen gegenstandslos sind

7.4 Projektarbeit im Team – Planen, durchführen und vorstellen — 131

Methode: Blitzlicht — 132

Methoden: Kartenabfrage und Placemat — 133

Methode: Galeriegang, Markt der Möglichkeiten, mediengestützte Darbietung — 134

7.5 Die Facharbeit – Besondere Lernleistungen — 135

Themen finden – Bereiche abgrenzen — 135

Die Arbeitszeit planen – Phasen der Facharbeit — 136

Informationen beschaffen – Quellen prüfen und protokollieren — 137

Informationen auswerten – Die Gliederung — 138

Textentwürfe schreiben – Schreibstrategien — 139

Fremdaussagen integrieren – Zitieren und Paraphrasieren — 140

Bibliografieren – Quellen vollständig angeben — 141

Die Facharbeit überarbeiten – Ergebnisse präsentieren — 142

A8 Wiederholungskurs – Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung — 143



- Die Wortarten – Fachbegriffe und Funktionen — 143
 Satzglieder und Nebensätze – Abwechslungsreich formulieren — 144
 Der Konjunktiv der indirekten Rede – Verwendung und Bildung — 146
 „dass“ oder „das“? – Konjunktionen oder Pronomen? — 148
 Rechtschreibung I – „s“, „ß“ oder „ss“? — 148
 Rechtschreibung II – Großschreibung von Nomen/Substantiven — 149
 Rechtschreibung III – Getrennt- und Zusammenschreibung — 150
 Rechtschreibung IV – „wieder-“ oder „wider-“, „end-“ oder „ent-“? — 150
 Zeichensetzung – Muss- und Kann-Bestimmungen — 151

B Literarische Gattungen, Filme und Textsorten

B 1 Epik — 154



1.1 **Erzählbeispiele – Drei Erzählauszüge vergleichen** — 155
Fontane: Effi Briest ▪ **Döblin:** Berlin Alexanderplatz ▪ **Vanderbeke:** Das Muschelessen

1.2 **Literarisches Erzählen – Ein Modell** — 159

Information: Der Erzähler/Die Erzählerin — 160

Erzählstrategien – Eine Idealtypik — 160

Methode: Mit Erzählstrategien produktiv-gestaltend umgehen — 162

Information: Die Geschichte – Kategorien ihrer Konstruktion und Struktur — 163

Information: Die Leserin/Der Leser — 164

1.3 **Literaturkritik und Kanonbildung – Wertungsfragen** — 165

Der literarische Kanon — 167

Wallmann: Der Duft des großen kleinen Genies ▪ **Reich-Ranicki:** Brauchen wir einen Kanon?

B 2 Drama — 169



2.1 **Goethes „Iphigenie auf Tauris“, Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“ – Eingangsszenen im Vergleich** — 170

Methode: Analyse von Dramenszenen – Dialoganalyse — 173

Methode: Möglichkeiten des szenischen Interpretierens — 173

Goethe: Iphigenie auf Tauris ▪ **Brecht:** Der gute Mensch von Sezuan

2.2 **Strukturen des klassischen und des modernen Dramas – Zwei Beispiele im Vergleich** — 175

Das klassische Drama — 179

Die geschlossene und die offene Form des Dramas — 180

Bertolt Brechts episches Theater — 181

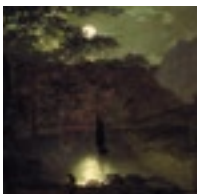
Information: Verfremdungseffekt — 182

Aristoteles: Kennzeichen der Tragödie ▪ **Brecht:** Die Bühne begann zu erzählen

2.3 **Wirkungsabsichten – Was will das Theater?** — 183

Lessing: Brief an Friedrich Nicolai über das Trauerspiel ▪ **Schiller:** Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet ▪ **Brecht:** Was ist mit dem epischen Theater gewonnen? ▪ **Dürrenmatt:** Uns kommt nur noch die Komödie bei ▪ **Beier:** „Klassiker sind nun mal Klassiker“

B 3 Lyrik — 188



3.1 **Zwischenzeiten – Zwischen den Zeilen, zwischen den Texten** — 189

Information: Literarisches Motiv — 190

Thalmayr: Das Wasserzeichen der Poesie ▪ **Dietmar von Aist/Wehrli:** Übersetzung von „Släfest du ...“ ▪ **Brecht:** Entdeckung an einer jungen Frau ▪ **Kiwus:** Im ersten Licht ▪

Mörke: In der Frühe ▪ **Busta:** In der Morgendämmerung ▪ **Eichendorff:** Zwielficht ▪

Gernhardt: Zu zwei Sätzen von Eichendorff

3.2 Des Menschen Dichten gleicht dem Wasser – Zur Struktur lyrischer Texte —191

Der Vers —191

Klang, Reim und Rhythmus – Strophen und Gedichtformen —193

Rhetorische Figuren —196

Apollinaire: Die erdolchte Taube und der Springbrunnen ▪ **Heine:** Am blassen Meeresstrande ... ▪

Meyer: Der römische Brunnen ▪ **Rilke:** Römische Fontäne ▪ **Goethe:** Gesang der Geister über den

Wassern ▪ **Kirsch:** Schöner See Wasseraug

3.3 Gedicht heute – Reflexionen zur Lyrik —200

Sichtermann/Scholl: Überall und nirgends ▪ **Domin:** Frankfurter Poetik-Vorlesungen ▪ **Oleschinski:** Die

Plejaden on MTV

B 4 Patrick Süskind/Tom Tykwer: „Das Parfum“ – Literaturverfilmung —202



4.1 Roman und Film – Szenen im Vergleich —203

Der Romananfang —203

Die filmische Exposition —205

Das Mirabellenmädchen – Der erste Mord in Film, Drehbuch und Roman —209

Handlungsgefüge im Vergleich zum Roman —211

Methoden: Sequenzplan —211

Süskind: Das Parfum ▪ **Birkin u. a.:** Das Drehbuch

4.2 Die Grammatik der Bilder – Elemente der Filmsprache —212

Der Film im Detail – Inszenierte Bilder —212

Information: Filmsprache – Fachbegriffe und Funktionen im Überblick —214

4.3 Verfilmung von Literatur – Filmkritik —216

Gefühlskino? – Zwei Filmrezensionen —216

Theorie der Literaturverfilmung —218

Körte: Du spürst kaum einen Hauch ▪ **Althen:** Ich will doch nur, dass ihr mich liebt ▪ **R. Schnell:**

Literarischer Film ▪ **Hickethier:** Der Film nach der Literatur ist Film

B 5 Sachtexte —220



5.1 Sachtexttypen – Intentionen unterscheiden —221

Information: Sachtexttypen und ihre Intentionen im Überblick —222

Ohrlinger: Ein Neuer aus Österreich ▪ **Brenner:** Über Robert Schneider, „Schlafes Bruder“

5.2 Sachtexte analysieren – Rede, Kommentar, Essay —223

Die Rede —223

Methoden: Eine Rede analysieren —225

Der Kommentar —226

Der Essay —227

Eine Sachtextanalyse verfassen —229

H. Köhler: Bildung für alle ▪ **G. Hamann:** Fernsehen ohne Grenzen ▪ **Radisch:** Tendenzen der zeitgenössischen Literatur

5.3 Wissen für Laien – Popularisierende Sachtexte untersuchen —230

Information: Strategien der Popularisierung —232

Information: Reportage —232

Cavalli-Sforza: Stammbäume von Völkern und Sprachen

C Epochen der deutschen Literatur

Conrady: Von der Verführung durch vertraute Epochenbegriffe

C1 Mittelalter, frühe Neuzeit und Barock — 236



1.1 Mittelalter — 236

Spruchdichtung und Minnesang – Walther von der Vogelweide — 237
 Tristan und Isolde – Eine höfisch-mittelalterliche Liebesgeschichte — 240
 Information: Epochenüberblick – Mittelalter — 241

Walther von der Vogelweide: Ich hân mîn lêhen; Si wundervol gemachet wîp ▪ Aus dem Reiserechnungsbuch des Bischofs Wolfger von Passau ▪ **Hahn:** Walther von der Vogelweide ▪ **Gottfried von Straßburg:** Tristan ▪ **Kühn:** Tristan und Isolde des Gottfried von Straßburg ▪ **Le Goff:** Tristan und Isolde

1.2 Epochenumbruch um 1500 – Frühe Neuzeit — 243

Johannes Gutenberg und der Buchdruck – Die erste Medienrevolution — 243
 Sebastian Brants „Narrenschiff“ – Der erste deutsche „Bestseller“ — 244
 Luthers Bibelübersetzung – Auf dem Weg zur deutschen Schriftsprache — 245
 Information: Epochenumbruch um 1500 – Frühe Neuzeit — 246

Brant: Daß Narrenschyff ad Narragoniam ▪ **Luther:** Sendbrief vom Dolmetschen

1.3 Barock — 247

„Memento mori“, „carpe diem“, „vanitas“ – Schlüssel motive der Barocklyrik — 249
 Information: Emblem und Figurengedicht — 249
 Barocke Naturlyrik – Zwei Frühlingsgedichte — 252
 Information: Epochenüberblick – Barock — 253

Grimmelshausen: Der Abenteuerliche Simplicissimus Teutsch ▪ Ex maximo minimum ▪ **Kornfeld:** Eine Sand=Uhr ▪ **Günther:** Als er der Phyllis einen Ring mit einem Totenkopf überreichte ▪ **Hofmannswaldau:** Vergänglichkeit der Schönheit ▪ **Logau:** Das Beste der Welt ▪ **Harsdörffer:** Das Leben ist; Der Frühling ▪ **Gryphius:** Es ist alles eitel ▪ **Birken:** Willkommen Lenz ▪ **Brecht:** Über das Frühjahr

C2 Aufklärung – Sturm und Drang — 255



2.1 Aufklärung — 256

Die Verstandeskultur – Eine Hoffnung damals und heute? — 256
 Die Wahrheit durch ein Bild sagen – Fabeln über die beste Staatsform — 261
 Kurz pointiert: Maximen des richtigen Denkens und Empfindens — 263
 Information: Epochenüberblick – Aufklärung und Empfindsamkeit — 266

Wieland: Sechs Antworten auf sechs Fragen zur Aufklärung ▪ **Kant:** Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?; Der kategorische Imperativ ▪ **Safranski:** Schiller oder die Erfindung des Deutschen Idealismus ▪ **Lessing:** Die Wasserschlange; Die Ringparabel ▪ **Pfeffel:** Die Reichsgeschichte der Tiere ▪ **Lichtenberg:** Sudelbücher ▪ **Claudius:** Motett; Die Liebe

2.2 Zum Verstand tritt das Gefühl – Empfindsamkeit, Sturm und Drang — 268

Natur als Spiegel der Seele — 269

Liebeserfahrung – Selbsterforschung und Enthusiasmus — 274

Rebellion: Schöpferisches Genie, edler Verbrecher, politischer Protest — 276

Information: Epochenüberblick – Sturm und Drang — 280

Goethe: Die Leiden des jungen Werthers; Ganymed; An den Mond; Prometheus • **Stolberg:** Über die Fülle des Herzens • **Klopstock:** Der Zürchersee • **Braun:** Im Ilmtal • **Schiller:** Die Räuber • **Bürger:** Für wen, du gutes deutsches Volk

■ Literaturstation: Bürgerliches Trauerspiel — 281

I Friedrich Schiller: „Kabale und Liebe“ – Ein Drama über die Paradoxien der Liebe — 281

II Furcht und Mitleid – Die Entwicklung des bürgerlichen Trauerspiels — 285

III Das bürgerliche Trauerspiel auf der Bühne – Inszenierungen in der Kritik — 290

Schiller: Kabale und Liebe • **Lessing:** Hamburgische Dramaturgie; Emilia Galotti • **Engel:** Über Emilia Galotti • **Mehring; B. Strauß; Heinrichs:** Über Inszenierungen von Schillers „Kabale und Liebe“

C3 Klassik und Romantik — 292



3.1 Klassik — 293

Das Kunstprogramm: Wahrheit und Schönheit — 293

Das politische Programm: Weltbürgertum und Revolutionsskepsis — 296

Das Ideal der Menschenbildung: „Edel sei der Mensch ...“ — 299

Information: Epochenüberblick – Weimarer Klassik — 301

Goethe: Italienische Reise, Natur und Kunst; Das Göttliche • **Goethe/Schiller:** Deutscher Nationalcharakter; Xenien • **Winckelmann:** Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der Malerei und Bildhauerkunst • **Schiller:** Idealisierung als Aufgabe des Dichters; Don Karlos. Infant von Spanien; Briefe über Don Karlos; Brief an den Herzog Friedrich Christian von Augustenburg • **Hölderlin:** Hyperions Schicksalslied • **Grass:** Im Ei

■ Literaturstation: Johann Wolfgang Goethes „Faust I“ — 303

I Vom Zauberer zum Sinnsucher – Wandlungen im Auftritt des Titelhelden — 304

Information: Intertextualität — 307

II Scheitern und Schuld – Die zweifache Tragödie — 309

III Inszenierungen und Adaptionen – Rezeptionsgeschichtlicher Ausblick — 314

Spies: Historia von D. Johann Fausten • **Marlowe:** Die tragische Historie vom Doktor Faustus • **Goethe:** Faust I • **Eckermann:** Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens

3.2 Romantik — 317

„Ach, wer da mitreisen könnte“ – Fernweh und Heimweh — 318

„Beisammen konten sie dir nit kommen“ – Liebe und Tod — 321

Aspekte eines romantischen Poesieprogramms — 325

Information: Epochenüberblick – Romantik — 326

Tieck: Franz Sternbalds Wanderungen • **Eichendorff:** Sehnsucht; Frische Fahrt • **F. Schlegel:** 116. Athenäum-Fragment • **Kleist:** Penthesilea • **Volklied:** Edelkönigs-Kinder • **Heine:** Ich weiß nicht, was soll es bedeuten; Der Asra • **Novalis:** Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren; Romantisieren – Fragmente zur Poetik

■ Literaturstation: Nacht – Ein romantisches Motiv — 328

I „O holde Nacht“ – Nachtgedichte — 328

II Nacht, Traum und Wahn – Auszüge aus einem romantischen Schauerroman — 332

III „Eine Reise durch die Nacht“ – Eine literarische Revue inszenieren — 335

Eichendorff: Mondnacht • **Brentano:** Der Spinnerin Nachtlid • **Novalis:** Hymnen an die Nacht • **Günderode:** Der Kuss im Traume • **E. T. A. Hoffmann:** Die Elixiere des Teufels

C4 Vom Vormärz zum poetischen Realismus — 336



4.1 Frührealismus: Junges Deutschland und Vormärz — 337

Kritik an der deutschen Misere – Die Literatur wird politisch — 337

Literatur als soziales Gewissen – Georg Büchner, Georg Weerth — 340

Siebenpfeiffer: Aus der Rede auf dem Hambacher Fest • **Herwegh:** Die Literatur im Jahre 1840; Wiegenlied • **Goethe:** Nachtgesang • **Büchner:** Woyzeck; Der hessische Landbote • **Weerth:** Die rheinischen Weinbauern

4.2 Frührealismus: Biedermeier – Erfüllte Augenblicke statt politischer Tageszeiten — 345

Information: Epochenüberblick – Früher Realismus — 349

Mörke: Septembermorgen; Mozart auf der Reise nach Prag • **Herwegh:** Morgenruf • **Heine:** An Georg Herwegh • **Stifter:** Vorrede zu Bunte Steine • **Droste-Hülshoff:** Am Turme • **Aston:** Lebensmotto

■ Literaturstation: Heinrich Heines Reisebilder – Zwischen Journalismus und Literatur — 351

I Zwischen den Stühlen: Heines Lebensstationen zwischen Deutschland und Frankreich — 351

II Napoleons Beisetzung im „Korrespondentenbericht“ und in zwei „Reisebildern“ Heines — 355

III Ein „Reisebild“ verfassen – Essayistisch schreiben — 358

Heine: Das Buch Le Grand; Anno 1839; Weltlauf; Lutetia; Deutschland. Ein Wintermärchen; Vorrede zur französischen Ausgabe der Lutetia • **Gutzkow:** B. v. Arnim, Dies Buch gehört dem König • **Depping:** Korrespondenz-Nachrichten • **Tucholsky:** Das verzauberte Paris

4.3 Poetischer oder bürgerlicher Realismus — 360

Milieus und Figuren – Merkmale realistischen Erzählens — 361

Eine bürgerliche Familienkatastrophe – Drama des Realismus — 365

Information: Epochenüberblick – Poetischer oder bürgerlicher Realismus — 367

Fontane: Was verstehen wir unter Realismus?; Frau Jenny Treibel • **Raabe:** Der Hungerpastor • **Hebbel:** Maria Magdalene

■ Literaturstation: Roman des bürgerlichen Realismus – Theodor Fontanes „Effi Briest“ — 370

I Else und Effi: Ehebruch im 19. Jahrhundert – Realität und Fiktion — 370

II Effi und Emma – Ein Vergleich mit Gustave Flauberts „Madame Bovary“ — 376

III Figuren zum Sprechen bringen – produktiv-gestaltendes Schreiben — 381

Franko: Leben und Roman der Elisabeth von Ardenne • **Savigny:** Zur Strafbarkeit des Ehebruchs • **Fontane:** Effi Briest • **Flaubert:** Madame Bovary • **Brückner:** Effi Briest an den tauben Hund Rollo

C5 Die Moderne – Vom Naturalismus bis zur Neuen Sachlichkeit — 382



5.1 Naturalismus — 383

Die Masse – Ein neuer Protagonist — 384

Eine neues Menschenbild – Eine neue Technik der Darstellung — 386

Was bedeutet „Naturalismus“? — 387

Information: Epochenüberblick – Naturalismus — 388

Zola: Germinal • **Hauptmann:** Die Weber • **Holz/Schlaf:** Papa Hamlet

5.2 Fin de Siècle – Symbolismus — 390

Das Geheimnis hinter der Wirklichkeit — 390

Angst und Lebenskrise – Symbole des Verfalls und des Todes — 391

Information: Novelle und Dingsymbol — 395

Information: Gegenströmungen zum Naturalismus – Fin de Siècle/Symbolismus — 397

Bahr: Symbolisten • **Schnitzler:** Fräulein Else • **Rilke:** Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge • **Th. Mann:** Der Tod in Venedig • **Nietzsche:** Venedig • **Hofmannsthal:** Ballade des äußeren Lebens • **George:** komm in den totesagten park

5.3 Expressionismus — 398

Apokalypse und Krieg – Motive expressionistischer Lyrik — 399

Methode: Stimmskulptur — 400

Mörder und Verlorene – Beispiele expressionistischer Prosa — 401

Information: Epochenüberblick – Expressionismus — 404

Susman: Expressionismus ▪ **Lasker-Schüler:** Weltende ▪ **Hoddis:** Weltende ▪ **Lichtenstein:** Doch kommt ein Krieg ▪ **Trakl:** Grodek ▪ **Stramm:** Patrouille ▪ **Kafka:** Ein Brudermord ▪ **Benn:** Gehirne

■ Literaturstation: Schönheit und Tod – Ein Motiv der Lyrik — 405

I Das Ophelia-Motiv – Die schöne Wasserleiche — 405

II Die Ästhetik des Hässlichen – Eine hässlich-schöne Wasserleiche? — 406

III „All beauty must die“ – Das Ophelia-Motiv in der Pop-Musik — 409

Rimbaud: Ophelia I ▪ **Heym:** Ophelia I ▪ **Benn:** Schöne Jugend ▪ **Brecht:** Vom ertrunkenen Mädchen ▪ **Huchel:** Ophelia ▪ **Cave:** Where the Wild Roses Grow

5.4 Neue Sachlichkeit – Literatur der Weimarer Republik — 410

Das Motiv der Großstadt — 410

Methode: Ideenstern — 411

Demokratie ohne Demokraten — 414

Information: Epochenüberblick – Die Literatur der Weimarer Republik — 415

Döblin: Berlin Alexanderplatz I ▪ **Keun:** Das kunstseidene Mädchen ▪ **Kästner:** Sachliche Romanze ▪ **Kaléko:** Großstadtliebe ▪ **Hesse:** Der Steppenwolf ▪ **H. Mann:** Der Untertan ▪ **Tucholsky:** Rezension zu Heinrich Manns „Der Untertan“

5.5 Exilliteratur — 417

Information: Epochenüberblick – Exilliteratur — 421

Feuchtwanger: Der Schriftsteller im Exil ▪ **Domin:** Hier ▪ **Kaléko:** Der kleine Unterschied ▪ **Brecht:** Schlechte Zeit für Lyrik ▪ **Seghers:** Das siebte Kreuz

C6 Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart — 422



6.1 Nachkriegsliteratur — 424

Die Shoah – Gedichte über das Unsagbare — 424

Bestandsaufnahme und Aufbruch – Dichterische Orientierungsversuche — 426

Trümmerliteratur – Die Kurzgeschichte als literarische Neuentdeckung — 428

Sprachartistik und Zeitkritik – Lyrik ab Mitte der 1950er-Jahre — 432

Information: Epochenüberblick – Nachkriegszeit — 434

Sachs: Chor der Geretteten ▪ **Celan:** Todesfuge ▪ **Eich:** Inventur ▪ **Becher:** Auferstanden aus Ruinen ▪ **Benn:** Nur zwei Dinge ▪ **Brecht:** Ich habe dies, du hast das ▪ **Borchert:** Die drei dunklen Könige ▪ **Böll:** Mein teures Bein ▪ **Gomringer:** wind; das schwarze geheimnis ▪ **Bachmann:** Anrufung des Großen Bären ▪ **Enzensberger:** An alle Fernsprechteilnehmer

6.2 Kritische Literatur und Neue Subjektivität — 436

Umgang mit Verantwortung – Das Dokumentartheater — 436

Information: Dokumentartheater — 438

Auflehnung oder Anpassung? – Politische Lyrik und Prosa — 440

Gestörte Beziehungen – Lyrik der Neuen Subjektivität — 445

Information: Epochenüberblick – Deutschsprachige Literatur zwischen 1960 und 1989 — 447

Weiss: Die Ermittlung ▪ **Hochhuth:** Der Stellvertreter ▪ **Grass:** In Ohnmacht gefallen ▪ **Fried:** Gezieltes Spielzeug ▪ **Kunze:** Ordnung ▪ **Maron:** Flugasche ▪ **Biermann:** Ballade vom preußischen Ikarus ▪ **Braun:** Hinzes Bedingung ▪ **Müller:** Herztier ▪ **U. Hahn:** Ich bin die Frau ▪ **Kiwus:** Fragile ▪ **Theobaldy:** Schnee im Büro ▪ **Kirsch:** Die Luft reicht nach Schnee ▪ **Wondratschek:** Im Sommer

6.3 Literatur nach 1989 — 450

Reaktionen auf die „Wende“ – Beispiel der Lyrik — 450

Tendenzen in der Literatur – Zwischen Postmoderne und neuem Realismus — 452

Information: Postmoderne — 457

Zweisprachige Schriftsteller/innen – Schreiben in Deutschland — 458

Literaturgeschichte im 21. Jahrhundert – Wohin steuert die Literatur? — 461

Grünbein: Novembertage I. 1989 • **Braun:** Das Eigentum • **Kirsch:** Aus dem Haiku-Gebiet • **Treichel:** Der Verlorene • **Düffel:** Ego • **Zeh:** Spieltrieb • **Schami:** Sieben Doppelgänger • **Zaimoglu:** Leyla • **Wellershoff:** Das Schimmern der Schlangenhaut • **Kraft:** 13 Thesen zur Gegenwartsliteratur

■ Literaturstation: Novelle – Günter Grass' „Im Krebsgang“ — 464

I Flucht und Vertreibung 1945 – Geschichte in Bild- und Textdokumenten — 464

II „Im Krebsgang“ – Drei Novellenauszüge — 466

III Einen Autor vorstellen: Günter Grass – Literatur-Nobelpreisträger — 470

Schön: Die Gustloff-Katastrophe • **Grass:** „Die eigene Leidensgeschichte“; Im Krebsgang

D Sprache, Medien und Rhetorik

D 1 Die Struktur der Sprache – Wort und Bedeutung — 472



1.1 Der Zeichencharakter der Sprache – Zeichen unterscheiden — 473

Information: Die Dreidimensionalität sprachlicher Zeichen — 476

Eco: Der Name der Rose • **Erhardt:** ???; Die Augen • **Saussure:** Die Natur des sprachlichen Zeichens

1.2 Die Semantik der Metapher – Klassifikationen und Kontexte — 477

Domin: Schrift • **Fried:** Wörterdämmerung • **Eichendorff:** Wünschelrute • **Weinrich:** Semantik der Metapher

1.3 Verständnisprobleme? – Die Fachsprache der Sprachwissenschaft — 479

Lyons: Die Sprache • **Ernst:** Germanistische Sprachwissenschaft

D 2 Sprache und Medien – Denken, Bewusstsein und Wirklichkeit — 480



2.1 Sprache – Denken – Wirklichkeit — 481

Information: Sprache – Denken – Wirklichkeit — 486

Whorf: Das „linguistische Relativitätsprinzip“ • **Zimmer:** Wiedersehen mit Whorf • **Crystal:** Sprache und Denken • **Grau:** Das Denken braucht den Raum

2.2 Krise der Wahrnehmung – Krise der Sprache — 487

Sprachnot in der Literatur des 20. Jahrhunderts — 487

Information: Krise der Wahrnehmung – Krise der Sprache — 492

Musil: Die Verwirrung des Zöglings Törleß • **Hofmannsthal:** Ein Brief • **Frisch:** Das Unausprechliche (Stiller) • **Rilke:** Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort • **Celan:** Weggebeißt • **Weinrich:** Linguistische Bemerkungen zur modernen Lyrik

2.3 Medien und Realität – Medienkritik — 492

Was sind Medien? – Mediengeschichte von der Antike bis heute — 492

Wirkungen: Medien-/Internetnutzung – Grafiken und Statistiken — 499

Information: Medien und Wirklichkeitswahrnehmung — 499

Hörisch: Mediendefinitionen • **Faulstich:** „Jetzt geht die Welt zugrunde“ • **Eco:** Der Verlust der Privatsphäre • **Lehnartz:** Schlauer schießen • **Johnson:** Everything Bad is Good for You • **Spitzer:** Vorsicht Bildschirm!

D3 Sprachentwicklung, Sprachwandel und Spracherwerb — 500



3.1 Sprachgeschichte – Ursprung und Entwicklung von Sprache(n) — 501

Die Entwicklung des Deutschen – Sprache(n) im Kontakt — 505

Information: Sprachursprung und Sprachkontakt — 507

Herder: Abhandlung über den Ursprung der Sprache ■ **W. v. Humboldt:** Sprache als Weltansicht – Sprache und Nation ■ **Eco:** Über den Umgang mit Vielsprachigkeit ■ **Haarmann:** Weltgeschichte der Sprache ■ **Weeber:** Romdeutsch ■ **Riehl:** Französisch als Sprache der Höfe

3.2 Sprachwandel – Anglizismen in Fachsprachen — 508

Information: Sprachwandel — 510

Zimmer: Alles eine Sache des Geschmacks? Von wegen!

3.3 Erst- und Zweitspracherwerb – Wie lernen Kinder sprechen? — 511

Phasen des Spracherwerbs – Spracherwerbstheorien — 512

Information: Spracherwerbstheorien – Forschungsansätze — 516

Zweitspracherwerb – Oder: Gibt es mehrsprachige Gehirne? — 516

Tracy: Der Erwerb der deutschen Satzstruktur ■ **Siedenberg/Curio:** Zur Neurobiologie der Sprache ■ **Oksaar:** Sprache und soziale Interaktion ■ **Heringer:** Interkulturelle Kommunikation ■ **Küls:** Gehirnforschung, Lernen und Spracherwerb

D4 Sprachliche Varietäten — 518



4.1 Standardsprache – Umgangssprache – Dialekt — 519

Stedje: Die Sprachen in der Sprache ■ **B. Dörries:** I schwätz Hochdeutsch ■ **Kratzer:** Dialekt macht schlau ■ **Resch/Bungter:** Sprachführer Kölsch

4.2 Sprache und Geschlecht – Positionen linguistischer Geschlechterforschung — 524

Braun: Reden Frauen anders? ■ **Tannen:** Du kannst mich einfach nicht verstehen ■ **Budde:** Doing Gender im heutigen Bildungssystem ■ **Hellinger:** Empfehlungen für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch im Deutschen

4.3 Jugendsprachen und Ethnolekt – Sprachkontakt und Code-Switching — 529

Information: Sprachkontakt und Code-switching — 531

Information: Ethnolekt — 532

Information: Sprachvarietäten — 533

Erkan & Stefan: Duden ■ **Nützel:** Sprechen Jugendliche eine eigene Sprache? ■ **Androutopoulos:** Zur medialen Stilisierung und Aneignung von „Türkendeutsch“ ■ **Zaimoglu:** Kanak Sprak

D5 Sprache und Rhetorik — 534



5.1 Der Fall Sokrates – Rhetorik und Aufrichtigkeit — 535

Information: Rhetorik – Redegattungen — 535

Methode: Reden analysieren – Grundlegende Aspekte — 538

Platon: Die Verteidigungsrede des Sokrates ■ **Luther:** Rede auf dem Reichstag zu Worms

5.2 Thema „Berlin“ – Reden in historischen Entscheidungssituationen — 538

Goebbels: Sportpalastrede ■ **Reuter:** Schaut auf diese Stadt! ■ **Ulbricht:** An die Bevölkerung der DDR zum Bau der Berliner Mauer

5.3 Leitbilder für die Zukunft – Reden der Gegenwart — 544

Pörksen: Rednerschulen ■ **Rau:** Vertrauen ■ **Merkel:** Unterzeichnung der „Römischen Verträge“

E Schreiben und Sprechen – Klausuren und Abitur

E1 Analysierendes/Interpretierendes Schreiben __550



1.1 Analyse/Interpretation eines epischen Textes – Beispiel: Christa Wolfs „Kassandra“ __550

- Den Aufsatz vorbereiten – Interpretationsthesen erarbeiten __552
 - Methode: Verfahren der Interpretation – Linear oder aspektorientiert __553
 - Den Aufsatz eröffnen – Von der Einleitung zum Hauptteil __554
 - Das Fazit – Ein Resümee ziehen __555
 - Einen weiterführenden Gedanken entwickeln – Kontextwissen einbeziehen __555
 - Den Analyse-/Interpretationsaufsatz zusammenstellen __557
 - Information: Verfahren der Analyse/Interpretation literarischer Texte __557
 - Den Aufsatz überarbeiten – Denk- und Formulierungsfehler verbessern __559
- Wolf: Kassandra; Arbeitstagebuch zu „Kassandra“ ▪ Drechsler u.a.: Kalter Krieg

1.2 Analyse/Interpretation eines Dramentextes – Beispiel: Johann Wolfgang Goethes „Iphigenie auf Tauris“ __560

Information: Arten des Monologs __562

1.3 Analyse/Interpretation von Gedichten – Gedichtvergleich: Goethe/Brecht __566

Methode: Arbeitsplan – Analyse-/Interpretationsaufsatz __571

Goethe: Maifest (Mailed) ▪ Brecht: Erinnerung an die Marie A.

1.4 Gestaltendes Interpretieren – Beispiel: Gabriele Wohmann: „Flitterwochen, dritter Tag“ __573

Literarisches Erzählen – Strategien und Elemente erkennen und beschreiben __576

Die gestaltende Interpretation vorbereiten und ausführen – Methoden der Ideenfindung __577

Den Text überarbeiten – Stimmigkeit, Entfaltungsgrad, Prägnanz __579

Wohmann: Flitterwochen, dritter Tag

E2 Sachtexte analysieren __580



2.1 Analyse eines journalistischen Textes: Glosse __580

- Das Textverständnis sichern – Fragen und Antworten formulieren __581
 - Die Textsorte untersuchen und beschreiben – Intention und Wirkung __581
 - Information: Persuasive Textsignale __582
 - Die Stellungnahme vorbereiten – Ideen sammeln __583
 - Eine schriftliche Sachtextanalyse planen und umsetzen __583
 - Methode: Aufbau einer schriftlichen Sachtextanalyse __583
 - Eine Sachtextanalyse überarbeiten – Abwechslungsreich formulieren __584
- Greiner: Lebhafter Grenzverkehr. Wie deutsch ist unsere Literatur?

2.2 Rhetorische Analyse – Eine Rede untersuchen __585

- Wer, worüber, wo, wann? – Thema und Redesituation wiedergeben __588
- Die Problemstellung erfassen – Den Argumentationsaufbau darstellen __588
- Die Redeabsicht erkennen – Rhetorische Strategien der Beeinflussung darstellen __589
- Sprachliche Mittel benennen – Funktionen beschreiben __591
- Information: Politische Lexik __592
- Kritisch Stellung nehmen – Eine zentrale Aussage erörtern __592
- Den Aufsatz überarbeiten – Aussagen verknüpfen __593

Härtling: Nein!

E 3 Erörterndes Schreiben — 594

Information: Schriftliche Formen der Erörterung — 594

3.1 Die textgebundene Erörterung — 594

Arbeitsvorbereitung – Die Aufgabenstellung verstehen — 596

Von der zentralen These ausgehen – Aussagen wiedergeben — 597

Die Argumentationsstruktur untersuchen –

Die sprachliche Gestaltung berücksichtigen — 597

Eine Erörterung vorbereiten – Grundtypen der Texterörterung — 598

Den erörternden Teil strukturieren – Einen Schreibplan entwickeln — 601

Methode: Arbeitsplan – Textgebundene Erörterung — 602

Viëtor: Anmerkung zu „Dantons Tod“ • Lukács: Der faschistisch verfälschte und der wirkliche Georg Büchner

3.2 Die freie Erörterung — 606

Information: Argumenttypen und ihre Funktionen — 608

Information: Haus der Stile — 610

E 4 Angewandte Rhetorik — 611**4.1 Die mündliche Abiturprüfung – Vortrag und Prüfungsgespräch** — 611

Die Aufgabenstellung erarbeiten – Den Vortrag vorbereiten — 611

Den ersten Prüfungsteil simulieren – Einen Beobachtungsbogen einsetzen — 612

Den zweiten Prüfungsteil reflektieren – Das Gesprächsverhalten beobachten — 613

4.2 Eine Abiturrede verfassen und halten – Die IDEMA-Methode — 614

Von der Inventio zur Dispositio – Sammeln und gliedern — 614

Die Elocutio – Den Redetext verbessern und ausarbeiten — 615

Memoria und Actio – Die Rede souverän vortragen — 616

Orientierungswissen — 617

Autoren- und Quellenverzeichnis — 625

Bildquellenverzeichnis — 631

Textartenverzeichnis — 632

Sachregister — 635